

Geothermie: Die Luzerner CVP stellt Fragen

Energiepolitik | Anfrage von Kantonsrat Raphael Kottmann

UR 26.7.15

Das Erdbeben in St. Gallen bedeutet einen Rückschlag für die Geothermie-Nutzung in der Schweiz. Dies kann auch Folgen haben für den Kanton Luzern. Kantonsrat Raphael Kottmann stellt kritische Fragen an die Regierung.

Die Geothermie ist eine langfristig nutzbare Energiequelle. Nur ein kleiner Teil dieser Energie ist technisch nutzbar und die Auswirkungen sind nicht vollumfänglich geklärt. So musste nach Erd-

erschütterungen ein Projekt im Raum Basel abgebrochen werden. In St. Gallen geschah das, was Experten für fast unmöglich hielten: Es kam in vier Kilometern Tiefe zu einem Erdbeben der Stärke 3,6. Auch im Kanton Luzern ist in letzter Zeit geradezu ein Boom bei der Nutzung von Geothermie zur Stromerzeugung eingetreten.

«Auf der Grundlage der Erfahrungen in Basel und St. Gallen gilt es, Chancen und Risiken dieser Energiequelle genau abzuwägen», hält die Luzerner CVP fest. Bei dieser Risikoabwägung seien ökonomische Aspekte genauso wichtig wie das Sicherheitsempfinden der betroffenen

Bevölkerung. Die CVP Kanton Luzern unterstützt grundsätzlich weitere Abklärungen für die Nutzung der Geothermie im Kanton Luzern. Allfälligen Bedenken der Öffentlichkeit und gemachten Erfahrungen sei aber Rechnung zu tragen. Die CVP wolle, «dass der energiepolitische Fokus bei der Geothermie im Vordergrund steht», heisst es in der Medienmitteilung.

Projekt im Raum Sursee: Offene Fragen

Im Hinblick auf die weiteren Arbeiten in der Region Sursee-Mittelland sind verschiedene Fragen offen. Kantonsrat

Raphael Kottmann (Mauensee) will in einer parlamentarischen Anfrage wissen, ob die Regierung des Kantons Luzern mit den verantwortlichen Behörden von Basel und St. Gallen in Kontakt ist.

Im Weiteren ist für Raphael Kottmann die frühzeitige und fortwährende Information der Bevölkerung und von Direktbetroffenen entscheidend. Wie stellt dies die Regierung sicher? «Welche Konsequenzen haben die Vorkommnisse in Basel und St. Gallen auf die geplanten Nutzungen im Kanton Luzern», so die Frage von Raphael Kottmann.

Haftungsfrage geregelt?

Gemäss Fachleuten gehen in der Regel keine erheblichen Risiken von solchen Anlagen aus. Wie die Erfahrungen von Basel und St. Gallen zeigen, besteht bei den Geothermie-Projekten auch bei optimaler Planung und Kontrolle ein gewisses Restrisiko. Raphael Kottmann will wissen, welche haftungsrechtlichen Konsequenzen sich daraus ergeben.

Die CVP des Kantons Luzern ist überzeugt, «dass in den Geothermie-Projekten ein grosses Energiepotenzial steckt». Gleichzeitig habe sie aber auch Respekt vor diesen Eingriffen in die Natur, heisst es in der Medienmitteilung. **DBWB**

